



## Auch eine Gelegenheit zur Deutschenbege.

### Nationalfeier für die Jungfrau von Orleans.

Paris, 13. Mai.  
In Paris und in ganz Frankreich fand die übliche Nationalfeier zu Ehren der Jungfrau von Orleans statt. In Paris legte eine Regierungsabordnung an der Spitze Ministerpräsidenten Loubet, Blumens an Denkmälern der französischen Nationalheiligen nieder. Am dem Freitag, der sich aus Truppen, Vereinen, Schülern und ehemaligen Kriegsteilnehmern zusammensetzte, nahmen etwa 30 000 Personen teil.

Nicht unerwähnt darf der Mauterkämpfung ebenso mit dem der Verkauf der Pariser Bevölkerung zur Teilnahme an dem Lmsung aufrufen. In diesem Aufsatz heißt es unter anderem, daß Frankreich in wenigen Wochen das befehle Gebiet räumen werde und daß es dann wieder einem Nachbar gegenüberliegend, dessen Zahlung von den Beträgen nur zu befehle sei. Die französische Regierung habe es nicht verstanden, die Früchte des Sieges auszunutzen. Als einzige Kräfte bleiben dem französischen Volk nur der Heidenmut und die Opferbereitschaft, für die die Jungfrau ein Vorbild sei.

## Die Gemeinwahlen in Ostpreußen.

Das amtliche Ergebnis.  
D. Kattowitz, 14. Mai.  
Nach dem bereits vorliegenden amtlichen Gesamtergebnis der schlesischen Wahlen waren insgesamt 662 787 Wahlberechtigte in die Listen eingetragen. 90,7 Prozent wurden abgegeben 601 514, jedoch also 90,7 Prozent vom Wahlrecht Gebrauch gemacht haben.

Auf die Listen der deutschen Volksgemeinschaft entfielen 179 853 Stimmen gleich 17 Mandate, auf die Liste der deutschen Sozialdemokraten entfielen 25 489 Stimmen gleich 1 Mandat, auf die Liste der Sozialisten 136 701 Stimmen gleich 13 Mandate, auf die Sanacja-Liste 116 786 Stimmen gleich 10 Mandate, polnische Sozialisten 52 260 Stimmen gleich 4 Mandate, kommunisten 27 454 Stimmen gleich 2 Mandate, polnische Nationaldemokraten 41 398 Stimmen gleich 3 Mandate, außerdem entfielen auf die deutschen polnischen Listen 21 573 Stimmen, die jedoch größeren Parteien zugehören.

## Ratse Justiz.

6 Monate Gefängnis für Zhabj.

† Jastabur, 14. Mai.  
Der Prozeß gegen Gombis Nachfolger Zhabj und seine 59 Freiwilligen hat bereits begonnen. Aufser Prozeßvertretern waren nur einige bezugslose Personen, darunter Frau Gombis und einige ihrer Freiwilligen, zugelassen.

Zhabj weigerte sich, an der Verhandlung teilzunehmen und verlas eine kurze Erklärung, in der er seiner Freude über seine und seiner Gefährten Verhaftung Ausdruck verlieh und bezeugte, daß seine Verhaftung völlig rechtmäßig erfolgt sei. Zum Schluß sagte Zhabj, England habe seit 150 Jahren zu seinem eigenen wirtschaftlichen Vorteil Indien zu Grunde gerichtet.

Die anderen 59 Angeklagten betonten nacheinander übereinstimmend, daß sie die indische Regierung zu stützen wünschten.

Zhabj erhielt sechs Monate Gefängnis. Bei der Urteilsverkündung kam keine eine riesige Menschenmenge vor dem Gerichte an.

## Aus dem In- und Auslande.

Weitere Zunahme der Wohlfahrtsvermerkslosen.

Berlin, 14. Mai. Am 30. April wurden, wie der Deutsche Städtetag mittelt, in den Städten mit mehr als 25 000 Einwohnern (mit 37 000 in Berlin) 25 Millionen Einwohner) rund 327 000 Wohlfahrtsvermerkslose laufend unterstellt. Davon waren 37 000 für die Folgezeit. Am 31. März lag dagegen 315 000 und am 28. Februar 294 000 Wohlfahrtsvermerkslose registriert worden.

Benötigende Auflösung des polnischen Gerichts.

Warschau, 14. Mai. „ABC“ weiß von einem Gerücht zu berichten, wonach im Zusammenhang mit der Rückkehr des Reichsratspräsidenten als Witwe die Auflösung des Gerichts in Anbetracht des Vertrags der Exposition auf Enderung einer außerordentlichen Genehmigung zurück zu sein. Sollte dieses Gerücht auf Tatsache beruhen, so würden die Neuwahlen, wenn solche überhaupt ausgeschrieben werden würden, möglicherweise schon im August stattfinden.

Doumergue in Oran.

Paris, 14. Mai. Ministerpräsident Doumergue hat die Stadt Oran einen Besuch ab und befehle am Nachmittag mit seinem Gefolge das Krönungsritual „Quares“, das ihn nach Marseille bringen wird. Der letztere Akt ist die letzte der Präsident, einen Kurfürst an die Behörden und Einwohner von Alger, in dem er für den ihm zu teil gekommenen Empfang auf arabischen Boden dankt und die französische Kolonisationsarbeit feiert. Doumergue erinnert in seinem Kurfürst daran, daß er selbst einmal vor 37 Jahren als Richter in Oran tätig war und daß ihm selbst unaufrichtige Erinnerungen mit dieser Stadt und Algerien verbunden.

Drei Milliarden Rubel für Eisenbahnbauten.

Moskau, 14. Mai. Einer Meldung der kommunistischen Telegrammagentur zufolge hat der Rat für Arbeit und Verteidigung eine Reihe von Plänen genehmigt, die neue Eisenbahnbauten auf dem Gebiet der Sowjetrepubliken vorsehen. In diesem Zusammenhang wird hervorgehoben, daß zusammen mit den bereits neu gebauten Eisenbahnen die fünf-jährige Plan eine Erweiterung des russischen Eisenbahnnetzes um 26 164 Kilometer Länge vorsehe. Insgesamt sind zur Durchführung dieses Bauplans 3 Milliarden Rubel vorgesehen.

Schwere Beleidigung eines deutschen Konsuls in Rumänien.

Bukarest, 14. Mai. Wie aus Leipzig gemeldet wird, wurde im D-Tag Konsuln-Sukareff der deutsche Konsul in Agrum, Galizien, von einem rumänischen Leutnant schwer beleidigt, als er sich geweigert hatte, der Aufhebung des Verurteilten, das Urteil zu verlesen, zu folgen. Die deutsche Konsuln in Bukarest ist wegen dieses Ungehörsams beim rumänischen Staatsministerium nachdrücklich gemeldet, das eine strenge Untersuchung angeordnet hat.

Kleine politische Meldungen.

Die „Emden“ wieder beseitigt. Der Kreuzer „Emden“ ist nach seiner viermonatigen Auslandsreise wieder im Heimathafen eingelaufen.

Macdonald will die Oberammergau Passionsspiele besuchen. Macdonald beabsichtigt, die Passionsspiele in Oberammergau zu besuchen, falls seine parlamentarischen Pflichten ihm eine Abwesenheit von London erlauben sollten.

Einschränkung der Glücksspiele in Belgien. Der Minister hat beschlossen, die Glücksspiele in öffentlichen Kasinos und Privat-

kasinos zu unterdrücken. Allein die Abgabe von Steuern und Sparten das Recht behalten, aus Sozialen Nutzen zu ziehen.

Verlauf der türkischen Kronprinzessin. Der Wert der türkischen Kronprinzessin, die verurteilt worden sollen, ist auf etwa 300 Millionen Dollar geschätzt worden.

Fortführung der deutsch-rumänischen Handelsvertragsverhandlungen. Die rumänischen Vertreter werden bei den deutsch-rumänischen Handelsvertragsverhandlungen nunmehr eine entgegenkommendere Haltung einnehmen. Auf Grund dieser Tatsache wird die deutsche Abordnung zur Weiterführung der Verhandlungen noch Ende dieser Woche in Bukarest erwartet.

## Aus der Umgegend

Hebra, 15. April.

— Für Hausbesitzer. Wieder einmal soll der Hausbesitzer die meiste Angst sein, nicht will die Regierung die Leeren Häuser durch eine weitere Erhöhung der jetzt bereits untragbaren Grundsteuer füllen. Gegen diese neue Absicht auf den im heutigen Staate recht und finanzlos dahinsinken Stand muß eine energische Abwehr organisiert werden, der Hausbesitzer muß sich schleunigst dazu aufraffen, daß das gegen ihn gerichtete System der falken Sozialisierung endlich einmal eine Abänderung erfährt. Bis her hat der Hausbesitzer nur Pflichten, von denen „das Steuerzahlen und Maulhalten“ oben heißt. Vergeblich sucht man nach Rechten, die länger verschoben, oder nicht bewilligt worden sind. Für Freitagabend beruft die Hebra Hausbesitzerverein eine Protestversammlung im Hotel „Zum Turm“, die hoffentlich von allen Hausbesitzern besucht wird. Mit Verweisen auf die Anzeige im Anzeigenteil.

— Lehrfilm. Am Sonnabend rollten in den Stadt-Kinoplätzen der große Sportfilm: „Der neue Mensch“. Wohl jeder Zeitgenosse weiß jetzt den Sport zu würdigen, wenn auch die Korlebe des einen oder anderen für diese oder jene Sportart ausbleibt. Wahr ist es auf alle Fälle, daß der in wichtigen Grenzen bestehende Sport, namentlich der Turnen, ein neues an Stärke und Geist härteres Geschlecht hervorbringt, was den älteren Generationen gegenüber als weit überlegen sich erweisen wird. Wenn nun dieser neue, dem Sportgeheimnis fähende Film mit dem vielversprechenden Titel: „Der neue Mensch“ beobachtet worden ist, dann ist damit nicht zuviel gesagt. Wir wollen erwarten, daß recht viele, auch dem Sport bis jetzt noch fernstehende, diesen Film auf sich wirken lassen und dann eintreten in die Reihen der Turner und Sportler.

— Vom Sommerfahrplan. Mit dem 15. Mai tritt der Sommerfahrplan in Kraft, der auch auf unserer Infrastruktur eine Veränderte fast aller Abfahrtszeiten um einige Minuten gebracht hat. Die Fahrpläneänderungen bringen natürlich manche Unannehmlichkeiten mit sich, die besonders bei den Nachmittagsausgängen, der bisher 17 Uhr, die Nöthigen verließ, statt in Erziehung treten. Bis her war es den Angestellten und Arbeitern aus Hebra, die auf der Generalfahrt Nöthigen Beschäftigung gefunden haben, möglich, mit diesem Zuge nachhause zu fahren. Nach dem Sommerfahrplan ist die Abfahrtszeit auf 17 Uhr 15 Minuten, bis dahin können die Fahrgäste, die erst um 17 Uhr 15 Minuten abfahren, den Bahnhof nicht mehr verlassen. Sollte hier nicht eine Abänderung möglich sein?

— Vom Kraftpostenfahrplan. Am 15. Mai 1930 tritt der Sommerfahrplan in Kraft. Er bringt in den Fahrzeiten der Linie Nöthigen—Wehe—Wohlmittel nur geringe Änderungen, z. B. verkehrt die erste Fahrt nach Wehe fünfzig Minuten 6.45, also 5 Minuten früher als bisher. Einige Änderungen werden durch die Einführung der Linie Wehe—Nöthigen—Querschnit mit Aufhebung in Schaffstädt nach Halle folgende. Diese Linie verkehrt nur an den Wochenfesten Montag, Mittwoch und Sonnabend. Die erste Abfahrtszeit führt indes aber am Sonnabend, den 17. Mai statt. Die Fahrpläne dieser Linien sind im Anzeigenteil veröffentlicht. Fahrt nach Wehe ab Nöthigen 8.45, nach Montag, Mittwoch und Sonnabend fünfzig Minuten, dafür ist an diesen Tagen durch die Rückfahrt von Querschnit eine neue Verbindung mit Wehe geschaffen, nämlich ab Nöthigen 13.34. Im Winterfahrplan verkehrt die Fahrt zu den beiden Tagen um 22 Uhr nur an Sonntagen, der Sommerfahrplan bringt diese Fahrt Sonntags, Montags, Mittwoch und Sonnabends.— Die Fahrpreise der neuen Linie nach Querschnit sind ab Nöthigen nach Hegeroda 40, Hermannsdorf 70, Leimbach 90, Roßelstein 100, Querschnit 120, Schaffstädt 200, Halle 380 Pf. Durch Abhebung von Bahnstationen, welche bei den Wagenführern zu haben sind, ermöglichen sich die Fahrpreise um 20%, so daß eine Fahrt nach Querschnit 96, nach Halle 264 Pf. folgt. Bahnstationen sind übertragbar, gelten für Fuß- und Radfahrer, können von mehreren Fahrgästen, die eine Dienstgeschäftsreise gleichzeitig benutzt werden und haben eine Einheitsfahrkarte von 8 Wochen.

Nach dem Rhein! Die Schindler wollen bei weitem in Mittel- und Norddeutschland über den Rhein fließen, die den Rhein der deutschen Grenze, den sogenannten Rheinstetten, die Rheinstetten, einmal zu sehen, an seinen ersten Ufern zu stehen, in den bekannten Gaststätten gehen und das gemaltige Wasser, der kleiner Rhein, bewundern zu können. Das Reisen war früher teuer und schwierig, nur wenige unter unseren Vorfahren konnten sich eine Rheinreise leisten, die meisten mußten ihre Schindler mit ins Grab nehmen. Durch die in der Neuzeit geschaffenen Verkehrsvereinfachungen, namentlich durch den Wettbewerb zwischen Eisenbahn und Kraftwagen, ist vieles anders geworden und auch der weniger Begüterte ist jetzt in der Lage, eine weitere Reise sich zu gestatten, wenn er sich an einer log. Gesellschaftsbildung beteiligt. Im Anzeigenteil ladet z. B. Herr Emil Schindler aus Nöthigen a. M. zu, zu sich einer Gesellschaftsbildung nach dem Rhein ein. Durch unter schones Lehrlingen soll die Fahrt gehen, wobei Eisenbahn und die Wartung befristet werden kann, dann erfolgt die Weiterfahrt bis Frankfurt a. M., Mainz und weiter den Rhein abwärts bis Köln. Von dort heimwärts fünf Tage sind für diese Reise in Aussicht genommen. Wer also seine Rheinreise nicht verpassen möchte, kann das bequem haben, und nach dem in der folgenden Tabelle im Zusammenhang.

Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln.

Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln.

Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln.

Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln.

Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln.

Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln.

Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln.

Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln.

Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln. Am Rhein des Rheins, von Köln nach Köln.

band für die Pflege der Zeitschriften in Deutschland auf ein 70-jähriges Jubiläum zurückzuführen. Der organisatorische Zusammenschluß der Turnvereine erfolgte im Jahre 1860.

— Warnung vor unethischen Detailreise- und Versandgeschäften. Neuerdings mehr sich bei der Industrie- und Handwerksbetriebe zu Hilfe wieder die Beträge über Preisüberhöhung und unethische Detailreise- und Versandgeschäfte. Die Preisüberhö-

hungen (Angebot, Beamt, Landwirte usw.) sind meist Waren zu Preisen verhandelt worden, die ca. 100 bis 150% höher liegen als die in ordnungsgemäßen Einzelhandelsbetriebe üblichen Preise für Waren gleicher Art und Güte. Da die von den Detailreise- und Versandgeschäften geführten Lieferungsverhandlungen nur sehr schwer die Möglichkeit einer ausreichenden Aufklärung des Kaufvertrages geben, und da laut vertriebsrechtlich in den an sich enorm hohen Preisen keine Minderpreise im Kaufvertrage eine Rolle wegen der mit Detailreise- und Versandgeschäften verbundenen großen Unkosten zu erfüllen sind, hat der überarbeitete Käufer fast nie eine Gelegenheit, von seinen eingegangenen Kaufverpflichtungen loszukommen. Es ist deshalb zu empfehlen—nicht zuletzt im Interesse der realen Detailreise- und Versandgeschäfte, denn solche gibt es auch heute noch—bei Einkäufen bei unbekanntem Geschäft mehr Vorsicht walten zu lassen. Da die von betriebligen Geschäften gemachten annehmlichen günstigen und verlockenden Angebote außerordentlich teuer und z. T. dazu noch meist irreführend sind und die häufigen Betrüglerien wie Veränderung der in den Auftragskopien enthaltenen Zahlen (von 2 auf 12 usw.)—über Vorlagen von Wechseln, die dem Käufer gegenüber als „Anrechnungsscheine“ bezeichnet werden, zur Unterfertigung gezwungen sind, kann man grundsätzlich nur bei zuverlässig bekannten Firmen, vor allem aber bei dem guten ortsbekanntem Einzelhandel, Gerade bei dem eingangsigen Einzelhandel wird der Käufer immer wieder weitestgehenden Entgegenkommen finden, denn dieser Kaufmannschaft liegt besonders Wert darauf, seine Käufer als Stammkunden zu gewinnen und zu erhalten.

— Nöthigen. (Gehobenen). Das Friedrich-Gottlob-Gebäude in Nöthigen hierauf liegt am 17. Mai in Form der und geführte Gruppe die Feier der geborenen Jugend. Auch wir bringen dem als bekannten und verdienten Ehepaar, das bis in das höchste Greisenalter hinein immer ein Vorbild der Arbeitsamkeit und der Treue gewesen ist, unsere herzlichsten Glückwünsche zu jenem Geburtstag dar. Möge es sich noch manches Jahr eines angenehmen Lebensdaseins erfreuen!

— Vortendorf. Auch ohne ausgeprochenen feierlichen Festungsweiser ist am Sonntag das Jubiläumfest unseres Arbeiter-Abfahrtsvereins in besser Ordnung verlaufen. Um fabelhaft am Sonnabend nachts die Begeisterung bereits an, vom Sonntag früh an begann ein lebhaftes Treiben im Orte, denn zahlreiche auswärtige Vereine hielten ihren Einsatz, sie wurden empfangen und bestanden dann das Jubiläum. Mittags fand ein feierliches Festessen statt, mutigen Bild bei dem zum konzentrierte sich alles auf bei als festlich hergerichteten Platz vor dem Bekanntheits-Gasthof. Hier konnte man auf dem aufgekanteten Commercial-Platz (Gasthof) im Gruppen- und Solofahren bewundern, wobei der Zug zu einem vollendeten Wettsieg für den Nachsport wurde. Das feierliche ein Tanz beim Fest einen fröhlichen Aufschlag gab, sei auch noch erwähnt.

— Vortendorf. Auch ohne ausgeprochenen feierlichen Festungsweiser ist am Sonntag das Jubiläumfest unseres Arbeiter-Abfahrtsvereins in besser Ordnung verlaufen. Um fabelhaft am Sonnabend nachts die Begeisterung bereits an, vom Sonntag früh an begann ein lebhaftes Treiben im Orte, denn zahlreiche auswärtige Vereine hielten ihren Einsatz, sie wurden empfangen und bestanden dann das Jubiläum. Mittags fand ein feierliches Festessen statt, mutigen Bild bei dem zum konzentrierte sich alles auf bei als festlich hergerichteten Platz vor dem Bekanntheits-Gasthof. Hier konnte man auf dem aufgekanteten Commercial-Platz (Gasthof) im Gruppen- und Solofahren bewundern, wobei der Zug zu einem vollendeten Wettsieg für den Nachsport wurde. Das feierliche ein Tanz beim Fest einen fröhlichen Aufschlag gab, sei auch noch erwähnt.

— Vortendorf. Auch ohne ausgeprochenen feierlichen Festungsweiser ist am Sonntag das Jubiläumfest unseres Arbeiter-Abfahrtsvereins in besser Ordnung verlaufen. Um fabelhaft am Sonnabend nachts die Begeisterung bereits an, vom Sonntag früh an begann ein lebhaftes Treiben im Orte, denn zahlreiche auswärtige Vereine hielten ihren Einsatz, sie wurden empfangen und bestanden dann das Jubiläum. Mittags fand ein feierliches Festessen statt, mutigen Bild bei dem zum konzentrierte sich alles auf bei als festlich hergerichteten Platz vor dem Bekanntheits-Gasthof. Hier konnte man auf dem aufgekanteten Commercial-Platz (Gasthof) im Gruppen- und Solofahren bewundern, wobei der Zug zu einem vollendeten Wettsieg für den Nachsport wurde. Das feierliche ein Tanz beim Fest einen fröhlichen Aufschlag gab, sei auch noch erwähnt.

— Vortendorf. Auch ohne ausgeprochenen feierlichen Festungsweiser ist am Sonntag das Jubiläumfest unseres Arbeiter-Abfahrtsvereins in besser Ordnung verlaufen. Um fabelhaft am Sonnabend nachts die Begeisterung bereits an, vom Sonntag früh an begann ein lebhaftes Treiben im Orte, denn zahlreiche auswärtige Vereine hielten ihren Einsatz, sie wurden empfangen und bestanden dann das Jubiläum. Mittags fand ein feierliches Festessen statt, mutigen Bild bei dem zum konzentrierte sich alles auf bei als festlich hergerichteten Platz vor dem Bekanntheits-Gasthof. Hier konnte man auf dem aufgekanteten Commercial-Platz (Gasthof) im Gruppen- und Solofahren bewundern, wobei der Zug zu einem vollendeten Wettsieg für den Nachsport wurde. Das feierliche ein Tanz beim Fest einen fröhlichen Aufschlag gab, sei auch noch erwähnt.

— Vortendorf. Auch ohne ausgeprochenen feierlichen Festungsweiser ist am Sonntag das Jubiläumfest unseres Arbeiter-Abfahrtsvereins in besser Ordnung verlaufen. Um fabelhaft am Sonnabend nachts die Begeisterung bereits an, vom Sonntag früh an begann ein lebhaftes Treiben im Orte, denn zahlreiche auswärtige Vereine hielten ihren Einsatz, sie wurden empfangen und bestanden dann das Jubiläum. Mittags fand ein feierliches Festessen statt, mutigen Bild bei dem zum konzentrierte sich alles auf bei als festlich hergerichteten Platz vor dem Bekanntheits-Gasthof. Hier konnte man auf dem aufgekanteten Commercial-Platz (Gasthof) im Gruppen- und Solofahren bewundern, wobei der Zug zu einem vollendeten Wettsieg für den Nachsport wurde. Das feierliche ein Tanz beim Fest einen fröhlichen Aufschlag gab, sei auch noch erwähnt.

— Vortendorf. Auch ohne ausgeprochenen feierlichen Festungsweiser ist am Sonntag das Jubiläumfest unseres Arbeiter-Abfahrtsvereins in besser Ordnung verlaufen. Um fabelhaft am Sonnabend nachts die Begeisterung bereits an, vom Sonntag früh an begann ein lebhaftes Treiben im Orte, denn zahlreiche auswärtige Vereine hielten ihren Einsatz, sie wurden empfangen und bestanden dann das Jubiläum. Mittags fand ein feierliches Festessen statt, mutigen Bild bei dem zum konzentrierte sich alles auf bei als festlich hergerichteten Platz vor dem Bekanntheits-Gasthof. Hier konnte man auf dem aufgekanteten Commercial-Platz (Gasthof) im Gruppen- und Solofahren bewundern, wobei der Zug zu einem vollendeten Wettsieg für den Nachsport wurde. Das feierliche ein Tanz beim Fest einen fröhlichen Aufschlag gab, sei auch noch erwähnt.

— Vortendorf. Auch ohne ausgeprochenen feierlichen Festungsweiser ist am Sonntag das Jubiläumfest unseres Arbeiter-Abfahrtsvereins in besser Ordnung verlaufen. Um fabelhaft am Sonnabend nachts die Begeisterung bereits an, vom Sonntag früh an begann ein lebhaftes Treiben im Orte, denn zahlreiche auswärtige Vereine hielten ihren Einsatz, sie wurden empfangen und bestanden dann das Jubiläum. Mittags fand ein feierliches Festessen statt, mutigen Bild bei dem zum konzentrierte sich alles auf bei als festlich hergerichteten Platz vor dem Bekanntheits-Gasthof. Hier konnte man auf dem aufgekanteten Commercial-Platz (Gasthof) im Gruppen- und Solofahren bewundern, wobei der Zug zu einem vollendeten Wettsieg für den Nachsport wurde. Das feierliche ein Tanz beim Fest einen fröhlichen Aufschlag gab, sei auch noch erwähnt.

— Vortendorf. Auch ohne ausgeprochenen feierlichen Festungsweiser ist am Sonntag das Jubiläumfest unseres Arbeiter-Abfahrtsvereins in besser Ordnung verlaufen. Um fabelhaft am Sonnabend nachts die Begeisterung bereits an, vom Sonntag früh an begann ein lebhaftes Treiben im Orte, denn zahlreiche auswärtige Vereine hielten ihren Einsatz, sie wurden empfangen und bestanden dann das Jubiläum. Mittags fand ein feierliches Festessen statt, mutigen Bild bei dem zum konzentrierte sich alles auf bei als festlich hergerichteten Platz vor dem Bekanntheits-Gasthof. Hier konnte man auf dem aufgekanteten Commercial-Platz (Gasthof) im Gruppen- und Solofahren bewundern, wobei der Zug zu einem vollendeten Wettsieg für den Nachsport wurde. Das feierliche ein Tanz beim Fest einen fröhlichen Aufschlag gab, sei auch noch erwähnt.

— Vortendorf. Auch ohne ausgeprochenen feierlichen Festungsweiser ist am Sonntag das Jubiläumfest unseres Arbeiter-Abfahrtsvereins in besser Ordnung verlaufen. Um fabelhaft am Sonnabend nachts die Begeisterung bereits an, vom Sonntag früh an begann ein lebhaftes Treiben im Orte, denn zahlreiche auswärtige Vereine hielten ihren Einsatz, sie wurden empfangen und bestanden dann das Jubiläum. Mittags fand ein feierliches Festessen statt, mutigen Bild bei dem zum konzentrierte sich alles auf bei als festlich hergerichteten Platz vor dem Bekanntheits-Gasthof. Hier konnte man auf dem aufgekanteten Commercial-Platz (Gasthof) im Gruppen- und Solofahren bewundern, wobei der Zug zu einem vollendeten Wettsieg für den Nachsport wurde. Das feierliche ein Tanz beim Fest einen fröhlichen Aufschlag gab, sei auch noch erwähnt.

— Vortendorf. Auch ohne ausgeprochenen feierlichen Festungsweiser ist am Sonntag das Jubiläumfest unseres Arbeiter-Abfahrtsvereins in besser Ordnung verlaufen. Um fabelhaft am Sonnabend nachts die Begeisterung bereits an, vom Sonntag früh an begann ein lebhaftes Treiben im Orte, denn zahlreiche auswärtige Vereine hielten ihren Einsatz, sie wurden empfangen und bestanden dann das Jubiläum. Mittags fand ein feierliches Festessen statt, mutigen Bild bei dem zum konzentrierte sich alles auf bei als festlich hergerichteten Platz vor dem Bekanntheits-Gasthof. Hier konnte man auf dem aufgekanteten Commercial-Platz (Gasthof) im Gruppen- und Solofahren bewundern, wobei der Zug zu einem vollendeten Wettsieg für den Nachsport wurde. Das feierliche ein Tanz beim Fest einen fröhlichen Aufschlag gab, sei auch noch erwähnt.

— Vortendorf. Auch ohne ausgeprochenen feierlichen Festungsweiser ist am Sonntag das Jubiläumfest unseres Arbeiter-Abfahrtsvereins in besser Ordnung verlaufen. Um fabelhaft am Sonnabend nachts die Begeisterung bereits an, vom Sonntag früh an begann ein lebhaftes Treiben im Orte, denn zahlreiche auswärtige Vereine hielten ihren Einsatz, sie wurden empfangen und bestanden dann das Jubiläum. Mittags fand ein feierliches Festessen statt, mutigen Bild bei dem zum konzentrierte sich alles auf bei als festlich hergerichteten Platz vor dem Bekanntheits-Gasthof. Hier konnte man auf dem aufgekanteten Commercial-Platz (Gasthof) im Gruppen- und Solofahren bewundern, wobei der Zug zu einem vollendeten Wettsieg für den Nachsport wurde. Das feierliche ein Tanz beim Fest einen fröhlichen Aufschlag gab, sei auch noch erwähnt.

— Vortendorf. Auch ohne ausgeprochenen feierlichen Festungsweiser ist am Sonntag das Jubiläumfest unseres Arbeiter-Abfahrtsvereins in besser Ordnung verlaufen. Um fabelhaft am Sonnabend nachts die Begeisterung bereits an, vom Sonntag früh an begann ein lebhaftes Treiben im Orte, denn zahlreiche auswärtige Vereine hielten ihren Einsatz, sie wurden empfangen und bestanden dann das Jubiläum. Mittags fand ein feierliches Festessen statt, mutigen Bild bei dem zum konzentrierte sich alles auf bei als festlich hergerichteten Platz vor dem Bekanntheits-Gasthof. Hier konnte man auf dem aufgekanteten Commercial-Platz (Gasthof) im Gruppen- und Solofahren bewundern, wobei der Zug zu einem vollendeten Wettsieg für den Nachsport wurde. Das feierliche ein Tanz beim Fest einen fröhlichen Aufschlag gab, sei auch noch erwähnt.

— Vortendorf. Auch ohne ausgeprochenen feierlichen Festungsweiser ist am Sonntag das Jubiläumfest unseres Arbeiter-Abfahrtsvereins in besser Ordnung verlaufen. Um fabelhaft am Sonnabend nachts die Begeisterung bereits an, vom Sonntag früh an begann ein lebhaftes Treiben im Orte, denn zahlreiche auswärtige Vereine hielten ihren Einsatz, sie wurden empfangen und bestanden dann das Jubiläum. Mittags fand ein feierliches Festessen statt, mutigen Bild bei dem zum konzentrierte sich alles auf bei als festlich hergerichteten Platz vor dem Bekanntheits-Gasthof. Hier konnte man auf dem aufgekanteten Commercial-Platz (Gasthof) im Gruppen- und Solofahren bewundern, wobei der Zug zu einem vollendeten Wettsieg für den Nachsport wurde. Das feierliche ein Tanz beim Fest einen fröhlichen Aufschlag gab, sei auch noch erwähnt.

— Vortendorf. Auch ohne ausgeprochenen feierlichen Festungsweiser ist am Sonntag das Jubiläumfest unseres Arbeiter-Abfahrtsvereins in besser Ordnung verlaufen. Um fabelhaft am Sonnabend nachts die Begeisterung bereits an, vom Sonntag früh an begann ein lebhaftes Treiben im Orte, denn zahlreiche auswärtige Vereine hielten ihren Einsatz, sie wurden empfangen und bestanden dann das Jubiläum. Mittags fand ein feierliches Festessen statt, mutigen Bild bei dem zum konzentrierte sich alles auf bei als festlich hergerichteten Platz vor dem Bekanntheits-Gasthof. Hier konnte man auf dem aufgekanteten Commercial-Platz (Gasthof) im Gruppen- und Solofahren bewundern, wobei der Zug zu einem vollendeten Wettsieg für den Nachsport wurde. Das feierliche ein Tanz beim Fest einen fröhlichen Aufschlag gab, sei auch noch erwähnt.





# Nebroner Anzeiger

Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen: „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“  
Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle 1.10 RM — Durch die Post bezogen 1.20 RM.

Schriftleitung: Wilh. Sauer in Kopenhagen.  
Druck, Verlag und Briefadresse: Sauer'sche Buchdruckerei, Kopenhagen.  
Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Weis, Markt 34/35.  
Fernsprecher: Amt Kopenhagen Nr. 221. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22832

Anzeigen kosten: die 48 mm breite Millimeterzeile 6 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Restameteil 20 Pf.  
Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.  
Bankkonten:  
Stadtsparkasse Nebra — Bankverein Artzen.

№ 58 Donnerstag, den 15. Mai 1930 43. Jahrgang

## Frühhof Nanzen 4

**Frühhof Nanzen ist heute nachmittag um 2 Uhr in seiner Villa in Jyngar bei Oslo gestorben.**  
Nanzen war der bedeutendste norwegische Polarforscher und Staatsmann der letzten Generation. Er hat Norwegen in wichtigen politischen Situationen zum größten Vorteil seines Landes vertreten, so vor allem 1906 bei der Union-Auflösung in Schweden. Außer seiner wissenschaftlichen Betätigung hat er als Diplomat gedient. So war er Norwegens Gesandter in London, jahrelang Norwegens Vertreter in Genf. Er war als Menschenfreund in der ganzen Welt bekannt. In den letzten 3 Wochen war er kränzlich und man befürchtete schon damals das Schlimmste. So mußten Besuche im Ausland, die er geplant hatte, abgelehnt werden. Seine Mitarbeiter an den Polarforschungen mußte er ebenfalls abschieben. Nicht nur Norwegen, sondern die ganze Welt verliert in Nanzen eine der fürstlichen und vornehmsten Persönlichkeiten.

## Um die Auflegung der Young-Anleihe.

Der Unterausschuß der Bank für Internationale Zahlungen, das zusammen mit der Bankiers- und der Wertpapier- und der Schöpfer in Basel über die Auflegung der Young-Anleihe verhandelt wird, gehören u. a. an der Reichsamtpräsident Dr. Lutzer, Geheimrat Finanzrat Dr. Wocke, der Gouverneur der Bank von England, Monague Norman, Abgeordneter Tröler, der Vertreter der Belgischen Nationalbank, François Professeur Benedict, der französische Sachverständige Morel und Generaldirektor Olesen.  
Die Bauleitung u. d. n. umschließt die Ausschüsse der weiteren Angelegten treffen, wobei die Wahl nicht nach Nationalitäten, sondern nur auf Grund der Eignung der betreffenden Persönlichkeiten erfolgen soll. Die Befolgungsgewandtheit des Ausschusses sind auch hier in einer gewissen Weise richtunggebend.

Das Gehalt des Präsidenten des Verwaltungsrats der B33, beträgt rund 200 000 Mark jährlich, das Gehalt des Vizepräsidenten rund 160 000 Mark. Generaldirektor Olesen erhält jährlich eine Gehaltszahlung von rund 125 000 Mark, der deutsche B33-Generaldirektor Dr. Hüße 105 000 Mark, Direktor Pilsotti 80 000 Mark.

## Verkehrsverteilung.

Erhöhung der Stückgutarife am 1. Juni.  
Die von reichsbahnamtlicher Seite mitgeteilt wird, wird die Umgestaltung der Höhe der Stückgutarife und der Express- und Gepäcktarife, die für etwa 50 Millionen Mehreinnahmen bringen sollen, am 1. Juni d. J. in Kraft treten.  
Der Reichsverkehrsminister hat es bei seinen Beratungen mit der Reichsbahn anheimgestellt, eine allgemeine Personalentlastung vorzunehmen. Die Prüfung dieser Frage, die auf verschiedene Widerstände gestoßen ist, wird voraussichtlich noch geraume Zeit in Anspruch nehmen. Der Ende Mai oder Anfang Juni dürfte kaum eine Entscheidung fallen.

Zur Erläuterung ist noch zu bemerken, daß Anfang d. J. von der Reichsbahn eine Erhöhung der Tarife im Gesamtbetrage von 150 Millionen gefordert wurde. Diese Summe von 150 Millionen hat sich inzwischen um 16 Millionen, nämlich um die Erhöhung der Stadtbahngefahrten ermäßigt. Die Reichsbahn hatte außerdem die Möglichkeit den restlichen Betrag von 84 Millionen durch eine Erhöhung der Wagenladungstarife sowie der Zeitkarten, die im Oktober 1928 nicht erhöht worden sind, zu decken. Der Reichsverkehrsminister war jedoch der Ansicht, daß man anstelle einer Zeitkartenerhöhung vielleicht zweckmäßigerweise eine allgemeine Personalentlastung vornehme.

## Aufgaben der Finanzpolitik.

Eine Rede Dr. Moldenhauers.  
Jorh, 13. Mai.  
Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer sprach in einer Versammlung der Deutschen Volkspartei im Wahlkreis Frankfurt (Oder) über die finanzielle Lage des Reiches.  
Er führte u. a. aus: Das erste Ziel der Finanzpolitik müsse sein, die Steuern zu senken. Die Verordnungen dafür sei eine geordnete Kassenlage des Reiches. Er habe dafür bei der Lehrernahme seines Amtes völlig zurechtgefunden Reichsfinanzen zunächst in Ordnung bringen und eiten in sich ausgeglichene Haushaltsplan aufstellen müssen. Das sei nur möglich durch neue Steuern.  
Im nächsten Jahre könne eine Senkung der Steuern um etwa 600 Millionen Mark durchgeführt werden, falls die Regierung Erträge im Jahre bleibe.  
Im nächsten Jahre drohe allerdings Gefahr von der völlig unzureichenden Befüllung des Haushalts durch die Gewerbesteuerumlage. Deswegen müsse Hand in Hand mit den Steuerentlastungsmaßnahmen eine vernünftige Sozialpolitik gehen, die zwar alle berechtigten Forderungen erfülle, aber Überbelastungen und Auswüchse des Systems beseitige. Die Gewerbesteuer müsse nicht an ihren Symptomen

turtet werden, sondern müsse an der Wurzel angefaßt werden, dadurch, daß man die Wirtschaft belebe und Arbeit schaffe. Eine letzte Maßnahme stelle das von der Sozialdemokratie als reaktionär bekämpfte Disprogramm dar, das von der Regierung erachtlichst werden sei und am Mittwoch dem Reichstag und dem Reichsrat zugehen werde. Und über

Die Hebung des Roggenpreises  
felen von der Reichsregierung wichtige Beschlüsse gefaßt worden. Die Sicherung des Meins, die große Schlußfrage des deutschen Volkes, sei gleichzeitig ein Mittel im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Ferner müsse eine allgemeine Ausgabenlenkung im Reich, in den Ländern und Kommunen durchgeführt werden. Das Reichsfinanzministerium habe bereits einen Ausgabenlenkungsentwurf ausgearbeitet.

Man werde nicht in der bräutlichen Form des Beamtenabbaues, sondern durch Aufgabenerweiterung, Zusammenlegung von Behörden, Befestigung überflüssiger Dienststellen, eine Rationalisierung der Verwaltung anstreben.

Damit sei man bei dem letzten und größten Ziel angelangt, der Reichsreform, in die alle anderen Maßnahmen organisch einmünden.

## Zentrumsstadt in Preußen.

Programmalige Rede des Abgeordneten Hess.  
Am ehemaligen Herrensau bei was preussische Zentrum zu seinem Parteitag zusammengetreten, zu dem nahezu 600 Delegierte aus dem ganzen Lande erschienen waren. Am Einsetzen der preussischen Zentrumspartei gewähltes Dr. Pöschel und Herold wurden zu Ehrenvorsitzenden ernannt.

Dr. Hess erklärte, daß man sich rechts und links darüber klar sein müsse, daß die Deutsche Zentrumspartei ihre Parteifraktion aufrecht erhalten wolle.

Wenn die preussische Parteifraktion die Verantwortung für ihre Politik vor dem Lande tragen sollte, so müsse sie auch ihre politische Linie selbst bestimmen. Namentlich die Rechte, sollte sich bei ihrem Tun oder Lassen im Reich endlich freimachen von dem ewigen Schielen nach der Macht in Preußen.

Wenn ich aber, so erklärte er, die größte Partei des Reichstages ist, so laubtobierten Male in kritischen Augenblicken aus offenbar rein agitatorischen Gründen der Verantwortung entziehe, so sollte sie sich endlich darüber klar werden, daß das eine ganz unannehmbare Schädigung für die Idee der deutschen Demokratie bedeute.

Es kann nicht anerkannt werden, daß sowohl der Mangel an Verantwortungsgefühl bei der Sozialdemokratie im Reich als auch die rücksichtslose Form der Opposition, die seit Wochen in der ganzen sozialdemokratischen Presse beliebt ist, für das staatspolitische Zusammenarbeiten der jetzigen Koalition in Preußen zum mindesten nicht förderlich ist. In mehreren Punkten der Tagesordnung u. a. auch die Minister Hirtfelder und Dr. Siegenwald des Wort. Siegenwald erklärte, daß die Steuerpolitik in den nächsten Jahren nicht sozial sein könne, weil wir durch den verlorenen Krieg und die Reparationslasten eine vollständige Umstellung in Deutschland erfahren hätten. Die Ausgaben müßten vor allem beschränkt werden, und man könne erst dann an einen Abbau der unbilligsten Steuern herantreten.

Minister Hirtfelder erörterte in kurzen treffenden Worten, das wichtige Problem der richtigen Verteilung der Bevölkerung auf Stadt und Land.

Dann nahm der Parteivorstand Abg. Hess das Wort zu einer Schlussansprache, in der er noch einmal auf die systematische Agitation der Sozialdemokraten gegen das Kabinett Bräuning und gegen die Person des Reichsanstalters zu sprechen. Auch der preussische Ministerpräsident Braun, gewiß ein Staatsmann von Format, habe sich mit Ernst gegen diese unpolitische Hege gemahnt, aber der Huppel Brauns sei von dieser in seiner Weisheit befolgt worden.

Einstimmig angenommen wurde dann eine Entschließung, in der der Erwartung Ausdruck gegeben wird, daß die Berliner Verhandlungen vor restlosen territorialen und wirtschaftlichen Wiedervereinigung des Saargebietes mit dem Reich führen. Von der bevorstehenden Tagung des Reichstages wird die Abberufung des französisch-belgischen Bevollmächtigten im Saargebiet und eine Aufforderung an die Regierungskommission erwartet, den französischen Plänen, deutsche Kinder in französische Schulen zu zwingen, wirksam entgegenzutreten.

## Anschlußstunde in Würzburg.

Tagung des Defterreichisch-Deutschen Volksbundes.  
Würzburg, 13. Mai.  
In Verbindung mit der Walthor von der Vogelweidefeier veranstaltete der Defterreichisch-Deutsche Volksbund in Würzburg seine Tagung. Die einzelnen Fachauschüsse für Fragen der Anschlußstunde traten zur Beratung zusammen. Abends sprach Bundesvorsitzender Dr. Stresemann-Wien über die kulturelle Mission der Ostdeutschen in Nord und Süd.  
Im Anschließung an die Tagung fand eine große Anschlußstunde statt. Teils vom politischen, teils vom kulturel-

len und geschichtlichen Standpunkt aus wurde von allen Rednern der Anschlußgedanke auf das Innigste begrüßt. Auch Reichspräsident Ebert ergießt im Laufe der Debatte das Wort und erteilt die Tätigkeit des Deutsch-Defterreichischen Volksbundes seit seinem zehnjährigen Bestehen, in welchem Zeitraum schon viele Schwierigkeiten überwunden worden seien. Die Schritte, die Schöber in London, Rom und Paris unternommen habe, seien beschlag zu begründen, weil sie den Zweck verfolgten, Defterreich neue Kräfte zu verleihen.

## Die Ratstagung eröffnet.

Sechs Außenminister in der Sitzung.  
Genf, 13. Mai.  
Die Tagung des Völkerverbundesrat ist mit einer gemeinsamen Sitzung unter dem Vorsitz des jugoslawischen Außenministers Maritschewitsch eröffnet worden. Die Außenminister Curtius, Grandi, Briand, Joffe und Henderson waren anwesend. In der sofort begonnenen Besprechung wurde von der Ernennung Dr. Weichers als deutscher Mitglied der Informationsabteilung des Völkerverbundesrats Kenntnis genommen. Die amtlige Besprechung wurde in einer der nächsten Sitzungen der Tagung erfolgen. Ferner ernannte der Völkerverbundesrat Ministerialrat Professor Traute zum deutschen Mitglied des Völkerverbundesrats für die Bekämpfung der Schlafkrankheit. Dem Völkerverbundesrat lag sodann das Austritts schreiben des deutschen Mitgliedes des Finanzauschusses des Völkerverbundes, Dr. Meißner (Bankhaus Warburg), vor. Die Ernennung eines Nachfolgers wird voraussichtlich erst im September erfolgen.  
Der Völkerverbundesrat nahm weiter die Erklärungen der Vertreter Ungarns und Ruminiens entgegen, daß der seit Jahren auf der Tagesordnung des Völkerverbundesrat stehende ungarisch-rumänische Disputantentritt von der Tagung abgehört wird, jedoch unter dem Vorbehalt der Ratifikation des in Paris abgeschlossenen Disputantentrittens abhandelt.

## Die Zollfriedensfrage.

In der ersten öffentlichen Sitzung des Völkerverbundesrates erlittete  
Reichsaussenminister Dr. Curtius  
den Bericht über die Ergebnisse der Zollfriedenskonferenz. Der Bericht vermerkt u. a., daß das ursprünglich vorgelegene Abkommen über einen allgemeinen Zollfrieden nicht zuhande gekommen sei, und gibt eine Darstellung des auf der Zollfriedenskonferenz angenommenen Abkommens über die einjährige Verlängerung der handelsverträge bis zum 1. April 1931, das bisher von 18 europäischen Staaten unterzeichnet worden ist. Der englische Außenminister Henderson gab eine Erklärung ab,  
nach der die englische Regierung größte Bedeutung auf weitere wirtschaftliche Verständigungsverhandlungen lege.

Die lediglich eine laiche Folge der Abschlüsse der Weltwirtschaftskonferenz und der bisherigen Arbeiten des Völkerverbundes auf wirtschaftspolitischem Gebiet darstellten. Die Verhandlungen über den Zollfrieden zwischen den Staaten, und die Abkommens, an dem sich fast alle europäischen Staaten beteiligen, die Ergebnisse der

des Ausschusses an der Ratstagung die bedeutungsvollste fest, daß die Entscheidung der Bestimmung werden soll, die von dem Genf am Dienstag vor-

Genf, 14. Mai.  
In der Ratstagung der Völkerverbundesrat wurden in kurzer Dauer, über Sitzung eine langwierige Sprache.

erwartete Mittels des Mandatsauschusses, Geheimrat Kauff. Kauff habe durch seine langjährigen Erfahrungen in der Kolonialverwaltung sowie durch seine besonderen wirtschaftlichen und politischen Kenntnisse im Mandatsauschuss außerordentlich wertvolle Arbeit geleistet und sich die Sympathie seiner Mitarbeiter erworben. Der Rat sprach Geheimrat Kauff seinen Dank für seine wirksame und fruchtbare Mitarbeit aus.

In einer anschließenden Besprechung hat der Rat an seiner Stelle den Leiter der Kriegslastenkommission in Paris, Ministerialdirektor Dr. Ruppel, zum deutschen Mitglied des Mandatsauschusses des Völkerverbundes ernannt.

